BKB BAYERN
AUSGABE 04 2022

Mehr Wissen.
Mehr Können.
Mehr Zukunft.

Der FREIE WÄHLER

Postvertriebsstück Nr.: 08837

Liebe Leserinnen und Leser,

mit der Adventszeit und Weihnachten nähert sich das Jahr wieder dem Ende zu. Wie alljährlich ist das die Zeit, an die Zukunft zu denken, uns aber auch die vergangenen Monate ins Gedächtnis zu rufen. So traurig und schlimm die Kriegsschauplätze dieser Welt sind, so wichtig finde ich, haben wir in unserem Land genügend Probleme, mit denen wir uns zum Wohle unsere Mitbürgerinnen und Mitbürger auseinandersetzen müssen.

Die Armut in Deutschland zeigt in verschiedenen Studien einen klaren Anstieg. Corona Pandemie und eine Rekordinflation führen für viele Menschen in eine problematische Situation. Ein Verteilungsbericht der Hans-Böckler-Stiftung zeigt, wie stark die dauerhafte und weiter zunehmende Armut die gesellschaftliche Teilhabe einschränkt.

Der finanzielle Rückstand von Haushalten gegenüber dem mittleren Einkommen der Gesamtbevölkerung ist schon vor der Coronakrise um ein Drittel gegenüber dem Jahr 2010 gewachsen. Die Ungleichheit der Einkommen erreichte 2019 neuerlich einen Höchststand.

Viele Menschen müssen deutlich häufiger auf Güter des alltäglichen Lebens, wie die Grundausstattung – dazu zähle ich zum Beispiel die Kleidung – verzichten. Ein kleinerer Wohnraum und hohe, kaum bezahlbare Strom- und Heizkosten gehören zu den Schwierigkeiten, die die Menschen belasten. Folge daraus sind unter anderem ein schlechterer Gesundheitszustand und schlechtere Bildungschancen.

Dass dies vielfach zu einer erhöhten Distanz zur Politik führt und zunehmend Frust und Unzufriedenheit erzeugt, ist die unweigerliche Folge.

Hier gilt es, nicht länger um des Kaisers Bart zu diskutieren und mit fragwürdigen Schuldzuweisungen zu fabulieren. Es müssen Lösungen gefunden werden. In einem reichen Staat wie Deutschland ist es ein Unding, dass wegen der Gier Weniger, viele Menschen am Existenzminimum herumkrebsen. Die Ursachen müssen gefunden und schnellstmöglich beseitigt werden. Es gibt genügend Beispiele dafür, dass Preiserhöhungen, besonders bei lebensnotwenigen Gütern, wie beispielsweise der Energie, innerhalb kürzester Zeit exorbitant gestiegen sind und weiter steigen. Vor wenigen Jahren versuchte man noch geringfügige Preiserhöhungen mit windigen Aussagen zu begründen. Vor wenigen Tagen konnte ich keinen Grund dafür erfahren, warum der Dieselpreis an einer Tankstelle am Sitz unseres Bildungswerkes von Freitagnacht mit 1,83 Euro bis Samstagfrüh auf 2,06 Euro stieg. Ähnliche Spielchen beobachtet man seit Längerem bei der Entwicklung der Heizölpreise. Wo es hier zu extrem zugeht, erfinden die Lieferanten auf der Heizölrechnung noch diverse Zusatzkosten, die offensichtlich bei der Preisanfrage nicht benannt wurden. Hierzu zählen Zuschläge für den verteuerten Transport und die Maut. Ein weiteres Extrem sind die Strompreise. Beobachtet man die Strombörse in Leipzig, die Sonderkonditionen für gewerbliche Großabnehmer und die eigenen Abschläge und Abrechnungen, muss man sich ernsthaft fragen, wer sich hier die Taschen füllt. In den siebziger Jahren lernten die kaufmännischen Klassen in den Berufsschulen, dass Angebot und Nachfrage den Preis regeln. Leider ist heute festzustellen, dass es in der Hauptsache nur noch die Spekulation ist.

Die jüngsten Ausreden der Lobbyisten haben mich, so traurig es ist, nur noch zum Lachen gebracht. Da werden ernsthaft die Verteuerungen damit begründet, dass auch die Mehreinnahmen versteuert werden. Darüber hinaus würden die Einnahmen dazu verwendet, dringende Investitionen durchzuführen. Wie soll man solchen Aussagen noch Glauben schenken, wenn die Medien fast täglich von desolaten Stromnetzen, möglichen Blackouts, einem kaputten Schienennetz und Steuerschlupflöchern für Großverdiener reden. Auch an der Pandemie haben genügend Leute, die es wirklich nicht nötig haben, sich mit unseriösen Geschäften an Masken, an falschen Untersuchungen und Ausweisfälschungen sowie Erschleichung von Hilfsgeldern und Unterstützung eine goldene Nase gemacht. Was soll eigentlich der „kleine Mann“ denken, wenn er in den Medien dann noch das dreiste Verhalten dieser Unredlichkeiten mitverfolgen muss. Die Lebensmittelpreise haben zwischenzeitlich auch einen Stand erreicht, der durch nichts ernsthaft zu erklären ist. Oder kosten die Eier zwischenzeitlich seit 2019 über zwanzig Prozent mehr, weil die Lobby der Hühner das so durchgesetzt hat ???.

Klaus Förster

Auch wenn es nicht leicht fällt, wollen und müssen wir mit etwas Optimismus in die Zukunft sehen.

Hoffen wir, dass der schreckliche Krieg in der Ukraine und die weiteren Schlachtfelder dieser Welt wieder zur Ruhe kommen und überall Friede eintritt. Hoffen wir, dass die Inflation ihr Ende nimmt und wieder ausreichend Mittel für die notwendigen Bedürfnisse, wie Essen, Trinken, Heizung und Strom für Alle vorhanden sind. Hoffen wir, dass wir von den prognostizierten „Blackouts“ verschont bleiben. Und hoffen wir, dass die Pandemie bald endgültig ihr Ende findet und wir alle gesund bleiben. Damit könnten wir wohl positiv in das neue Jahr sehen.

Nicht versäumen möchte ich auch in diesem Jahr, allen unseren vielen Unterstützern und Helfern vor Ort, unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, angefangen vom BKB-Vorstand über die Autoren unserer Veröffentlichungen, den Bildungsbeauftragten und den Fachreferentinnen und -referenten bis zu den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Kultusministerium Dank für die gute Zusammenarbeit zu sagen.

Wir wünschen Ihnen allen ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Start ins Neue Jahr.

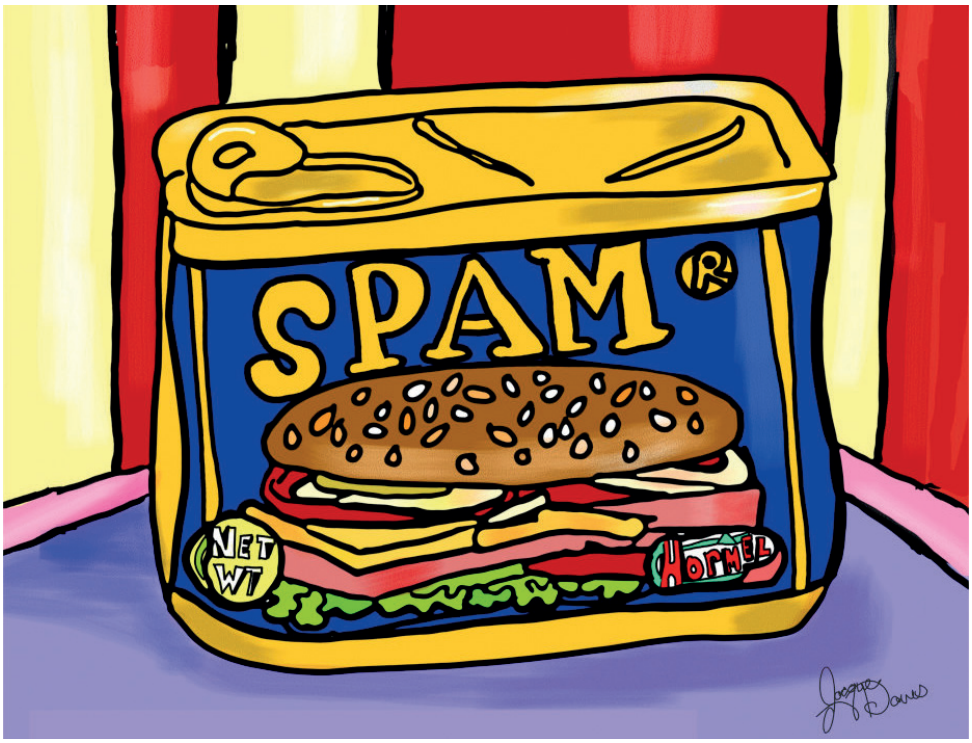
Ihr BKB-Team
Klaus Förster
Vorsitzender

SPAM wider Willen –
Der Schutz des E-Mail-Postfachs vor aufgedrängter Werbung

Ein Aufkleber am Briefkasten mit der Aufschrift „Bitte keine Werbung!“ ist heutzutage nicht mehr ausreichend, um sich vor unerwünschter Post zu schützen. Der Großteil der Kommunikation findet mittlerweile digital statt. Neben unzähligen Social-Media-Kanälen ist die klassische E-Mail in Deutschland weiterhin das Hauptkommunikationsmittel. Laut einer Umfrage vom Meinungsforschungsinstitut Statista aus dem Jahr 2021 nutzten 80 % der deutschen Bevölkerung das Internet zum Versenden und Empfangen von E-Mails. Im Vergleich waren es im Jahr 2002 nur 38%. Dies geht auch mit einer Flut an sogenannten SPAM-E-Mails einher. Hierunter versteht man den unverlangten massenhaften Versand von Werbe-E-Mails. Der Begriff SPAM steht dabei nicht für die Abkürzung eines Begriffs aus der IT-Branche, sondern für eine Dose gewürztes Schweinefleisch und Schinken der Firma Hormel Foods Corporation, USA: Es handelt sich um ein Kunstwort, das aus „spiced pork and ham“ entstanden ist. Die Nutzung von SPAM für E-Mails entstand über einen Sketch der englischen Komiker Monty Python, die den Begriff als Synonym für die massenhafte Verbreitung nutzten.

Tobias Koch

Während dies in der realen Welt unkompliziert (beispielsweise durch einen Briefkastenaufkleber) möglich ist, besteht bei der E-Mail von Beginn an keine praktikable Möglichkeit, die Verweigerung kundzutun. Auch Filter bieten keinen hinreichenden Schutz, denn es werden nur die E-Mails herausgefiltert, deren Absender bereits bekannt ist. Der Gesetzgeber hat reagiert und die Werbung mittels elektronischer Post ohne ausdrückliche Einwilligung des Empfängers in § 7 Abs. 2 Nr. 2 UWG als unzumutbare Belästigung qualifiziert. Hierunter fällt auch die Werbung per E-Mail.



Bildnachweis: Dateiname: 8686159936_480a595639_o.jpg; Künstler: Jacque Davis; https://www.flickr.com/photos/jacquedavis/8686159936; Lizenz: CC BY-ND 2.0 Share — copy and redistribute the material in any medium or format for any purpose, even commercially.

Den Schutz vor aufgedrängter Werbung leitet der Bundesgerichtshof seit jeher generell aus dem Allgemeinen Persönlichkeitsrecht ab. Letzteres umfasst auch das Recht des Einzelnen, in Ruhe gelassen zu werden. Unerwünschte Werbung beeinflusst das Selbstbestimmungsrecht des Einzelnen im häuslichen Bereich und die Ungestörtheit der Privatsphäre. Das setzt allerdings voraus, dass der Empfänger gegenüber dem Absender auch ausdrücklich seine Annahmeverweigerung zum Ausdruck gebracht hat.

Zur Verifizierung der Wirksamkeit der Einwilligung hat sich in der Praxis das sogenannte „Double-Opt-in“-Verfahren durchgesetzt. Hierzu muss der Empfänger nicht nur den Empfang der Werbung auf der Internetseite des Absenders (beispielsweise durch ein Häkchen in einem entsprechenden Kästchen) bestätigen. Es bedarf vielmehr einer weiteren Reaktion, in der Regel durch Anklicken eines Links in einer an ihn versandten E-Mail, ob er mit dem Versand auch wirklich einverstanden ist. Hierdurch sollen Tippfehler und Beweisprobleme vermieden werden, wenn Dritte ohne Wissen des Empfängers dessen E-Mail-Adresse eintragen. Die Einwilligung kann jederzeit formfrei widerrufen werden. Das Amtsgericht München hat hierzu am 05. August 2022 (Az. 142 C 1633/22) entschieden, dass an den Widerruf der Einwilligung keine höheren Anforderungen gestellt werden dürfen, als an deren Erteilung. Vom Empfänger kann daher nicht verlangt werden, dass er zur Wirksamkeit seines Widerrufs erst umfassende Einstellungen im Kundenverwaltungssystem auf der Webseite des Werbenden vornimmt. Die Rechtsprechung des Amtsgerichts München ist zu begrüßen, denn sie stärkt die Rechte der Verbraucher. Alles andere wäre de facto eine Verkürzung des Widerspruchsrechts. Die Verwaltung der Kundendaten ist Sache des Werbenden und nicht des Empfängers. Auch der Europäische Gerichtshof stellte kürzlich klar, dass das wiederholte Einblenden von Werbenachrichten in einer Form, die einer E-Mail ähnlich ist, einen Verstoß gegen geltendes europäisches Recht darstellen kann.

Eine Ausnahme vom Verbot unerwünschter Werbung enthält § 7 Abs. 3 UWG. Die Regelung trägt dem Bedürfnis Rechnung, dass zwischen Unternehmer und Verbraucher bereits eine vertragliche Beziehung besteht. In einem solchen Fall muss es dem Unternehmer gestattet sein, unter Vorliegen der Voraussetzungen von Nummern 1-4, elektronische Post im Rahmen der Kundenbeziehung zur Werbung zu nutzen. Die Vorschrift ist vor dem Hintergrund ihres Ausnahmecharakters sowie des Verbraucherschutzes eng auszulegen.

Die E-Mail hat trotz der ständig wachsenden Vielzahl an Instant-Messaging-Diensten längst nicht ausgedient. Für den Anwender gehören Grundkenntnisse im Bereich unerwünschter Werbung ebenso zu den Standards, wie die Bedienung der Technik.

Tobias Koch

INHALT

Seite 1
Grußwort BKB

Seite 2
SPAM wider Willen

Seite 3
Grußwort Hubert Aiwanger

Seite 4 + 5
Seminarkalender 1. Halbjahr 2023

Seite 6
25 Jahre Münchberger Wählergemeinschaft

Seite 7
Coaching-Seminar – Erfolgreich kandidieren

Seite 7
Neue Seminare – Urheberrecht, PV-Anlagen

Seite 8
50 Jahre Freie Wähler Manching

LIEBE FREIE WÄHLERINNEN UND FREIE WÄHLER,

das Jahr 2022 neigt sich dem Ende zu und bald stehen Weihnachten und der Jahreswechsel vor der Tür. Die Adventszeit ist oft geprägt von Hektik und Stress, sollte uns aber auch Gelegenheit geben über das vergangene Jahr noch einmal nachzudenken.

Die extremen gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Einschränkungen, verursacht durch die Pandemie, haben Gott sei Dank endlich ein Ende gefunden. Endlich dürfen wir uns in der Vorweihnachtszeit wieder auf Christkindlmärkten treffen, die Händler und Schausteller können ihre Waren anbieten und ihren Beruf wieder ausüben. Unsere bayerischen Schulen haben im kommenden Winter keine Schließungen mehr zu befürchten. Der Unterricht wird dauerhaft in Präsenz stattfinden können. Für Schüler, Studenten, Eltern und das Lehrpersonal ist dies eine gute Nachricht und es herrscht Planungssicherheit. Geschäfte werden normal geöffnet haben, Weihnachtsfeiern und Kulturveranstaltungen werden in diesem Winter stattfinden können.

Jetzt stehen wir vor neuen Herausforderungen. Der andauernde Krieg in der Ukraine, der ganz Europa und viele andere Länder der Welt betrifft, die enorm hohen Energiepreise und die vor allem dadurch gestiegene Inflation sind aktuell die Brennpunkte, um die wir uns mit aller Kraft kümmern und für die wir Lösungen finden müssen und finden werden.

Wir haben es geschafft, sinnvolle Änderungen an 10 H bei Windkraft auf den Weg zu bringen, um neue Anlagen zu realisieren. Es ist ein erster Schritt, um die Windkraft in Bayern mit Sinn und Verstand und schneller als bisher weiter auszubauen. Dies hilft uns allen von Energieexporten unabhängiger zu werden. Unsere bayerische Wirtschaft ist bereit, in Windkraft zu investieren. Viele Unternehmen stellen bereits Überlegungen an, wie sie durch eigene Windkraftanlagen ihren zum Teil hohen, Energiebedarf selbst und unabhängig decken können. Die Pläne reichen vom Bau eigener Windräder bis hin zu Energiespeicheranlagen, die auf der modernsten Wasserstofftechnik basieren. Das ist zukunftsorientierte Energiepolitik, die wir unterstützen und für die wir uns einsetzen.

Schloss Thurnau

Mit unseren nächsten Nachbarn in Europa verhandeln wir über die Ertüchtigung der Energienetze, so dass zum Beispiel auch grüner Wasserstoff zukünftig durch Pipelines nach Bayern transportiert werden kann. Wir müssen in der aktuellen Situation alle Formen der Energieerzeugung nutzen, um unsere Wirtschaft, die das Fundament unseres Wohlstandes ist und unsere Bürger mit bezahlbarer Energie ausreichend und zuverlässig zu versorgen. Die enorm gestiegenen Energiepreise sind der Haupttreiber für die hohe Inflation, die wir derzeit zu beklagen, aber auch zu bewältigen haben. Es ist daher umso bedauerlicher, dass die Bunderegierung allem Anschein nach nicht wirklich willens ist, die Energiepreise spürbar zu senken. Die Ampel nutzt vielmehr aus ideologischen Gründen diese hohen Energiepreise als ein Instrument der Lenkung des Energieverbrauchs. Im Klartext: insbesondere ein Partner der Ampelkoalition, der auch noch den Bundeswirtschaftsminister stellt, nutzt diese Situation, um seine Ideologie durchzusetzen. Dies schadet jedoch unseren Bürgern und unserem Wirtschaftsstandort Bayern und Deutschland.

Wir FREIEN WÄHLER machen hingegen alles, damit das Leben für die Menschen in unserem Lande bezahlbar bleibt, Arbeitsplätze erhalten bleiben und Familien- und mittelständische Betriebe wegen der exorbitanten Energiepreise und der Inflation nicht schließen müssen. Unsere Politik ist nicht von einer eher weltfremden Ideologie geprägt, die Andersdenkende geradezu stigmatisiert. Wir machen Politik pragmatisch, lebensnah und im Dienst der Bürger unseres Landes.

An dieser Stelle danke ich allen FREIEN WÄHLERN in unseren zahlreichen Orts- und Kreisvereinigungen sowie Orts- und Kreisverbänden, den Mitgliedern des Landesvorstandes, allen unseren Mandatsträgern auf kommunaler Ebene, unseren Bürgermeisterinnen und Bürgermeistern sowie Landrätinnen und Landräten, unseren Bezirkstagsmitgliedern und Mitgliedern des Bayerischen Landtags mit unserem Fraktionsvorsitzenden Florian Streibl.

Mein ebenfalls großer Dank gilt meiner Kollegin und meinen Kollegen der FREIEN WÄHLER im Bayerischen Kabinett für die stets

harmonische und gute Zusammenarbeit zum Wohle Bayerns.

Wir FREIE WÄHLER arbeiten immer mit aller Kraft, um stets das Beste für die Bürger Bayerns zu erreichen und deren Wohlstand und Glück zu mehren. Dies ist vor allem in schwereren Zeiten jederzeit unser Anspruch und unsere Motivation. Das ist es, was wir den Menschen immer wieder beweisen müssen. Ganz besonders im kommenden Wahljahr 2023 dürfen wir nicht müde werden, unseren Mitbürgern zu zeigen, dass wir für sie da sind und uns immer für sie einsetzen. Jeder einzelne von uns wird vor Ort seinen Teil nach besten Kräften dazu beitragen. Dessen bin ich mir ganz sicher. Ich danke Euch allen bereits jetzt für Euren Einsatz im nächsten Jahr.

Unser Land braucht die FREIEN WÄHLER in der Regierung mehr als je zuvor. Unser pragmatischer Politikansatz, keine überkommene Ideologie, sondern sinnvolle und vernünftige Lösungen für die Herausforderungen unserer Zeit, dafür stehen wir FREIE WÄHLER.

Liebe FREIE WÄHLERINNEN und FREIE WÄHLER, ich wünsche Euch allen eine schöne Adventszeit, ganz frohe, erholsame Weihnachten und ein glückliches, erfolgreiches, vor allem aber ein gesundes neues Jahr 2023!

Die besten Wünsche, bleibt gesund und haltet weiter zusammen!

Euer

Hubert Aiwanger

MdL
Landes- und Bundesvorsitzender
Bayerischer Staatsminister für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie
Stellvertretender Bayerischer Ministerpräsident

Seminarübersicht des Bildungswerkes im 1. Halbjahr 2023

Januar

Sa. 07.01.2023 10:00-14:00 Uhr	**Öffentliche Aufgabenerledigung in kommunalen Unternehmen**	Kullmann	Oberbayern (Polling)
Sa. 07.01.2023 17:30-21:30 Uhr	**Öffentliche Aufgabenerledigung in kommunalen Unternehmen**	Kullmann	Oberbayern (Baar-Ebenhausen)
Fr. 13.01.1023	**Heizen – Abgaben, Verbote, Fördermittel – gibt es überhaupt die „richtige" Heizungsanlage?**	Bächer	Oberbayern (Baar-Ebenhausen)
Sa. 14.01.2023	**Sonnenenergie – kostenlos aber nicht umsonst. Photovoltaik- und Solarthermieanlagen wirtschaftlich realisieren.**	Bächer	Oberbayern (Baar-Ebenhausen)
Fr. 20.01.2023	**Workshop zu aktuellen Themen des Kommunalrechts und des Haushaltsrechts.**	Kleiber	Oberbayern
Fr. 20.01 – So. 22.01.2023	**Coaching für Kandidaten und Mandatsträger (mit Seminargebühr) – Weitere Info online und über die Geschäftsstelle, siehe redakt. Beitrag S. 7**	Mehrere	Oberfranken (Himmelkron)
Sa. 21.01.2023	**Heizen – Abgaben, Verbote, Fördermittel – gibt es überhaupt die „richtige" Heizungsanlage?**	Bächer	Oberpfalz (Tännesberg)
Fr. 27.01.2023	**Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) für Vereine**	Seidl	Oberfranken (Weißenstadt)
Fr. 27.01.2023	**Städtebauliche Erneuerung in Städten, Märkten und Gemeinden**	Grill	Oberbayern

Februar

Fr. 03.02.2023	**Heizen – Abgaben, Verbote, Fördermittel – gibt es überhaupt die „richtige" Heizungsanlage?**	Bächer	Oberfranken (Stegaurach)
Fr. 03.02.2023	**Wasserstoff – der Energieträger der Zukunft**	Herold	Niederbayern (Metten)
Sa. 04.02.2023	**Heizen – Abgaben, Verbote, Fördermittel – gibt es überhaupt die „richtige" Heizungsanlage?**	Bächer	Oberfranken (Marktleugast)
Fr. 10.02.2023	**Kameraler Haushalt – lesen und verstehen**	Metz	Oberfranken (Marktleugast)
Fr. 10.02.2023	**Heizen – Abgaben, Verbote, Fördermittel – gibt es überhaupt die „richtige" Heizungsanlage?**	Bächer	Niederbayern
Sa. 11.02.2023	**Social Media und das Web 2.0 – Chancen und rechtliche Risiken beim Einsatz in der Praxis**	Koch	Oberpfalz (Tännesberg)
Fr. 17.02.2023	**Wohnen in der Zukunft – nachhaltig und klimagerecht**	Walther	Niederbayern
Fr. 24.02.2023	**Sonnenenergie – kostenlos aber nicht umsonst. Photovoltaik- und Solarthermieanlagen wirtschaftlich realisieren.**	Bächer	Oberbayern
Sa. 25.02.2023	**Heizen – Abgaben, Verbote, Fördermittel – gibt es überhaupt die „richtige" Heizungsanlage?**	Bächer	Oberbayern

März

Fr. 03.03.2023	**Aufstellung des Haushaltsplans - Haushaltsgrundsätze**	Kolenda	Oberfranken (Marktleugast)
Fr. 10.03.2023	**Sonnenenergie – kostenlos aber nicht umsonst. Photovoltaik- und Solarthermieanlagen wirtschaftlich realisieren.**	Bächer	Niederbayern
Fr. 10.03.2023	**Wasserstoff – der Energieträger der Zukunft**	Herold	Oberbayern (Hohenwart)
Fr. 10.03.2023	**Neuerungen im Baurecht – BauGB und Bauleitplanung**	Wagner	Unterfranken
Sa. 11.03.2023	**Heizen – Abgaben, Verbote, Fördermittel – gibt es überhaupt die „richtige" Heizungsanlage?**	Bächer	Oberfranken (Trogen)
Sa. 11.03.2023	**Die familienfreundliche Gemeinde**	Ziegler	Oberpfalz
Fr. 17.03.2023	**Heizen – Abgaben, Verbote, Fördermittel – gibt es überhaupt die „richtige" Heizungsanlage?**	Bächer	Mittelfranken
Fr. 17.03.2023	**Social Media und das Web 2.0 – Chancen und rechtliche Risiken beim Einsatz in der Praxis**	Koch	Oberbayern (Baar-Ebenhausen)
Fr. 17.03.2022	**Kamerale Rechnungsprüfung – ein Job nur für Kleinkarrierte?**	Metz	Unterfranken
Sa. 18.03.2023	**Wie gewinne ich eine Wahl – Persönlichkeit, Psychologie, Marketing**	Unglaub	Oberbayern (Baar-Ebenhausen)
Fr. 24.03.2023	**Heizen – Abgaben, Verbote, Fördermittel – gibt es überhaupt die „richtige" Heizungsanlage?**	Bächer	Oberfranken (Bad Rodach)

Fr. 24.03.2023	**Vergaberecht in der Gemeindeverwaltung – unnütze Regulierung oder notwendiges Übel?**	Metz	Unterfranken
Sa. 25.03.2023	**Kommunikationstraining – souveränes und wirkungsvolles Auftreten**	Zeise	Niederbayern
Fr. 31.03.2023	**Sonnenenergie – kostenlos aber nicht umsonst. Photovoltaik- und Solarthermieanlagen wirtschaftlich realisieren.**	Bächer	Unterfranken

April

Fr. 07.04.2023	**Heizen – Abgaben, Verbote, Fördermittel – gibt es überhaupt die „richtige" Heizungsanlage?**	Bächer	Schwaben (Günzburg)
Fr. 21.04.2023	**Grundsätze des kommunalen Beitragsrechts**	Grill	Niederbayern
Fr. 21.04.2023	**Geschäftsgang des Gemeinderates – Neuerungen im Kommunalrecht**	Neubauer	Oberfranken (Marktleugast)
Sa. 22.04.2023	**Neuerungen im Baurecht – BauGB und Bauleitplanung**	Wagner	Oberpfalz
Fr. 28.04.2023	**Der kommunale Haushalt – (k)ein Buch mit sieben Siegeln**	Schaller	Mittelfranken
Fr. 28.04.2023	**Neue Mitglieder werben – Klasse statt Masse**	Unglaub	Niederbayern

Mai

Fr. 05.05.2023 14:00-17:00 Uhr	**Wohnen im Alter – altersgerecht – Betreuung und Pflege**	Walther	Oberbayern (Baar-Ebenhausen)
Fr. 05.05.2023 19:00-22:00 Uhr	**Wohnen im Alter – altersgerecht – Betreuung und Pflege**	Walther	Oberbayern (Gaimersheim)
Fr. 05.05.2023	**Wasserstoff – der Energieträger der Zukunft**	Herold	Mittelfranken (Scheinfeld)
Fr. 05.05.2023	**Social Media und das Web 2.0 – Chancen und rechtliche Risiken beim Einsatz in der Praxis**	Koch	Niederbayern
Sa. 06.05.2023	**Kommunikationstraining – souveränes und wirkungsvolles Auftreten**	Zeise	Oberpfalz
Fr. 06.05.2023	**Bezahlbar Bauen und Wohnen**	Walther	Oberbayern
Fr. 12.05.2023	**Neuerungen im Baurecht – BauGB und Bauleitplanung**	Wagner	Niederbayern
Fr.12.05.2023	**Urheberrecht – Rechtliche Grundlagen und Fallstricke für Behörden und Bürger**	Koch	Mittelfranken
Fr. 12.05.2023	**Kamerale Rechnungsprüfung – ein Job nur für Kleinkarrierte?**	Metz	Unterfranken
Sa. 13.05.2023	**Wasserstoff – der Energieträger der Zukunft**	Herold	Oberfranken (Trogen)
Sa. 20.05.2023	**Heizen – Abgaben, Verbote, Fördermittel – gibt es überhaupt die „richtige" Heizungsanlage?**	Bächer	Unterfranken (Haßfurt)
Fr. 26.05.2023	**Wohnen im Alter – altersgerecht – Betreuung und Pflege**	Walther	Unterfranken

Juni

Fr. 16.06.2023	**Vergaberecht in der Gemeindeverwaltung – unnütze Regulierung oder notwendiges Übel?**	Metz	Niederbayern
Fr. 23.06.2023	**Aufstellen des Hauhaltsplans – Haushaltsgrundsätze**	Kolenda	Niederbayern
Fr. 23.06.2023	**Wie gewinne ich eine Wahl - Persönlichkeit, Psychologie, Marketing**	Unglaub	Oberpfalz
Sa. 24.06.2023	**Kommunikationstraining spezial – Rhetorik und Kommunikationsstrategie bei Wahlen**	Zeise	Mittelfranken

Juli

Fr. 07.07.2023	**Neuerungen im Baurecht – BauGB und Bauleitplanung**	Wagner	Mittelfranken
Fr. 07.07.2023	**Sonnenenergie – kostenlos aber nicht umsonst. Photovoltaik- und Solarthermieanlagen wirtschaftlich realisieren**	Bächer	Unterfranken

Aktuelle Termine und Informationen unter www.bkb-bayern.de, Änderungen vorbehalten.

Achtung: Besuch unserer Seminare

Sehr geehrte Leserinnen und Leser unserer FW-Zeitung,

wie Sie wissen, konnten wir unsere Präsenzseminare wieder aufnehmen. Sollte eine Durchführung aufgrund von Pandemiebedingungen oder staatlichen Auflagen nicht möglich sein, weichen wir selbstverständlich von der „Präsenzform“ auf „Online-Seminar“ aus. Diese Entscheidung kann je nach regionaler Pandemielage und Vorgaben des Kultusministeriums kurzfristig erfolgen. Bitte beobachten Sie regelmäßig unter **www.bkb-bayern.de** die Eintragungen in unserer Website.

Falls Sie sich für ein Seminar anmelden möchten, tun Sie dies bitte weiterhin über den für Sie zuständigen Bildungsbeauftragten Ihres Bezirkes. Eine Übersicht finden Sie ebenfalls auf unserer Website. Bitte haben Sie Verständnis, dass die Teilnehmerzahl pro Seminar begrenzt ist und sich durch das Angebot kein Anspruch auf eine Teilnahme ableiten lässt. Ist eine Veranstaltung ausgebucht, informieren wir Sie frühzeitig über **www.bkb-bayern.de**. Bitte achten Sie bei jeder Seminarform darauf, dass Ihre Teilnahme durch ein höfliches Diskussionsklima und von Anstand und gegenseitigen Respekt der Teilnehmer geprägt ist. Mit einer Anmeldung/Teilnahme erkennen Sie die Seminarregeln des BKB an.

Das Seminarangebot des Bildungswerkes für Kommunalpolitik Bayern e.V. ist öffentlich gefördert und eine Teilnahme ist für jede Bürgerin und jeden Bürger möglich. Wir freuen uns, wenn wir mit unserem Angebot einen Beitrag zur Wissenserweiterung für gesellschaftlich und politisch interessierte Bürgerinnen und Bürger leisten können.

Bei Fragen erreichen Sie unsere Geschäftsstelle jederzeit per E-Mail unter **seminare@bkb-bayern.de** oder telefonisch unter 09228 99 69 566.

BKB
Bildungswerk für Kommunalpolitik Bayern e.V.

Münchberger Wählergemeinschaft besteht über 25 Jahre

Die diesjährige Hauptversammlung der MWG Münchberg stand neben dem 25.jährigen Jubiläum im Zeichen von Ehrungen. Vorsitzender Rainer Ott, Mitglied im Bezirksvorstand Oberfranken, überreichte mit Worten des Dankes die Ehrennadeln des Landesverbandes in Gold an die langjährigen und verdienten Mitglieder Renate Merkel, Max Petzold, Kerstin Rentzsch, Thomas Dietel, Sven Buchta, Roland Hertrich, Dr. Klaus Herrbach. Bild: MWG Münchberg

Erfolgreich kandidieren – ohne zu zaubern

Liebe Leserinnen und Leser unserer FW-Zeitung.

Immer wieder wird in Seminaren nach einer Bündelung der Themen gefragt, die Bewerber um die Mandate von Bund bis Gemeinde kennen sollten.
Wir haben uns einmal mehr dieser Angelegenheit gewidmet, da ja bekanntlich im kommenden Jahr in Bayern die Wahlen zum Landtag und zu den Bezirkstagen anstehen.

Unser jüngstes Coaching fand Ende November statt. Neu war diesmal die Themenaufteilung auf mehrere Referentinnen und Referenten. Dem Bild können Sie entnehmen, dass die Teilnehmer auch nach einem anstrengenden Wochenende mit vielen Informationen und Diskussionen noch relativ entspannt die Heimfahrt antraten.

Auch Bewerber, die bereits Mandatsträger sind, werden auf einen aktuellen Stand gebracht, erinnern sich oder lernen hinzu.

Auf mehrere Anfragen hin, haben wir uns kurzfristig entschlossen, noch ein weiteres Coachingwochenende gleich zu Beginn des neuen Jahres zu organisieren. Es soll in der Zeit vom Freitag 20. Januar 2023 bis Sonntag 22. Januar 2023 stattfinden. Voraussetzung ist natürlich eine ausreichende Teilnehmerzahl, denn die gesamte Organisation ist vom Arbeitsaufwand und den Kosten her nicht unerheblich.

Bitte informieren Sie mögliche Interessenten. Offene Fragen beantwortet Ihnen gerne unsere Geschäftsstelle unter Telefon 09228-9969566

Wir freuen uns auf Sie.

IMPRESSUM

Herausgeber: Bildungswerk für Kommunalpolitik Bayern e.V., Berndorfer Str. 18, 95349 Thurnau, FW Landesverband und Landesvereinigung Freie Wähler Bayern e. V..
Druck: Offsetdruckerei W. Täuber, Inh. Volker Täuber, 95359 Kasendorf.

Liebe Leserin, lieber Leser, damit Sie der „FREIE WÄHLER" im Postversand immer aktuell erreichen kann, melden Sie bitte Neumitglieder in Ihrem Verband und Adresswechsel in die BKB-Geschäftsstelle, Berndorfer Str. 18, 95349 Thurnau; Telefon: 09228 9969566; Fax: 09228 9969567; E-Mail: **geschaeftsstelle@bkb-bayern.de**; Internet: **www.bkb-bayern.de**.

Eine Umbestellung oder Neuanmeldung von Postversand oder E-Mail-Bezug des „FREIEN WÄHLERS" ist jederzeit über das Kontaktformular unter **www.bkb-bayern.de** möglich. Hier finden Sie auch das aktuelle Seminarangebot und können sich direkt zu Ihrem Wunschseminar anmelden. Möchten Sie regelmäßig die neuesten Freie-Wähler-Pressemitteilungen in Ihrem Postfach finden? Dann schicken Sie bitte eine kurze E-Mail an die FW-Landesgeschäftsstelle in München: **info@fw-bayern.de** mit Nennung Ihres Namens, Ihres Ortsvereins sowie Ihrer E-Mail-Adresse. Für namentlich gekennzeichnete Artikel zeichnet ausschließlich der Verfasser verantwortlich. Kürzungen behält sich die Redaktion vor. Leider können nicht alle eingereichten Beiträge, Berichte über Mitgliederversammlungen oder Geburtstage, veröffentlicht werden. Vereinsjubiläen werden i. d. R. erst ab 25-jährigem Bestehen veröffentlicht. Die Redaktion bittet um Verständnis.

Redaktionelle Beiträge nimmt die Redaktion gerne unter E-Mail:
geschaeftsstelle@bkb-bayern.de entgegen.

Neue Seminare

Urheberrecht – Rechtliche Grundlagen und Fallstricke für Behörden und Bürger

Fortschrittliche Digitaltechnik, schnelle Internetverbindungen und eine Fülle an leicht abrufbaren Informationen haben zu einer Copy&Paste-Mentalität beigetragen. Rechtsunsicherheit und der Verzicht auf jegliche Nutzung fremder Inhalte sind bei vielen die Folge. Das Seminar erläutert die Grundlagen des Urheberrechts anhand praxisbezogener Fallgestaltungen. Ziel ist, die Teilnehmer/-innen zu sensibilisieren und ein sicheres rechtliches Grundverständnis mit Anwendungsbewusstsein zu schulen. Zudem werden das seit dem 1. August 2021 in Kraft getretene Urheberdiensteanbietergesetz (UrhDAG) und die Plattformhaftung thematisiert.
Empfehlung: Zur besseren Verteilung der Inhalte kann das Seminar auf Wunsch auch an zwei aufeinanderfolgenden Tagen gebucht werden.
Tobias Koch ist Volljurist und Hauptamtlicher Hochschullehrer. Berufliche Erfahrung hat er im Bereich der internationalen Lizenzvergabe bei der Mediengruppe RTL Deutschland. Von 2013 bis 2017 wissenschaftlicher Assistent am Lehrstuhl für Öffentliches Recht, Sicherheitsrecht und Internetrecht an der Universität Passau. Seit 2017 lehrt er hauptamtlich an der Hochschule für den Öffentlichen Dienst in Bayern – Fachbereich Allgemeine Innere Verwaltung – die Rechtsgebiete Staats- und Verfassungsrecht, Europarecht, Recht der Informationstechnologie und öffentliches Baurecht. Zudem ist er Lehrbeauftragter für Wirtschaftsrecht an der HAW Landshut.

Sonnenenergie – kostenlos, aber nicht umsonst. Photovoltaik- und Solarthermieanlagen wirtschaftlich realisieren.

Die Sonne stellt keine Rechnung – jedoch schrecken oft die hohen Investitionskosten für Solarthermie, Photovoltaik oder Speicher ab. Die Bewertung der Wirtschaftlichkeit mit Einspeisevergütung für PV-Strom, Substitution von Strom für Haushalt und Wärmeerzeugung oder Einsparung von Wärmeenergie durch Solarthermie ist äußerst komplex. Die Energiepolitik der letzten Jahre hat auch nicht unbedingt dazu beigetragen, das Vertrauen in die Sonnenenergienutzung zu stärken. Mit der richtigen Auslegung, Kombination mit weiteren Maßnahmen und Fördermitteln kann Photovoltaik und Solarthermie einen großen Beitrag leisten, uns von kostenintensiven Energieträgern weitgehend unabhängig zu machen und uns vor Energiekostensteigerungen abzusichern. Das Seminar gibt eine Übersicht über die verfügbaren Technologien zur Sonnenenergienutzung- und Speicherung, deren Kosten und energetischen sowie wirtschaftlichen Ertragspotenziale.
Alexander Bächer ist Dipl. Ing. (FH) der Physikalischen Technik, freiberuflicher Energieberater und für die Förderprogramme von KfW, BAfA etc. als Sachverständiger zugelassen.

BKB
Bildungswerk für Kommunalpolitik Bayern e.V.

50 Jahr Feier bei den Freien Wählern Manching

Anlässlich einer Feierstunde zum 50jährigen Bestehen der Freien Wähler Manching verliehen MdL Benno Zierer und Vorsitzender Georg Kumpf höchste Auszeichnungen des FW Landesverbandes an langjährige und verdiente Mitglieder. Die Ehrennadel in Platin erhielten Peter Lange und Maria Froschmeier. Mit der goldenen Ehrennadel wurden Georg Kumpf, Martin Braun, Adolf Engel und Herbert Nerb geehrt.

Bild: Max Schmidtner

Wir wünschen allen unseren Leserinnen und Lesern frohe Weihnachtstage.
Haben Sie eine erholsame Zeit „zwischen den Jahren“ und
kommen Sie gesund in das neue Jahr 2023.
Wir freuen uns auf ein Wiedersehen bei unseren Seminaren.

Ihr BKB